

Einführung ins Thema

²⁴⁰⁹⁰³ Die Tagungen unserer DOM-Gesellschaft wollen Hilfestellung leisten bei der praktischen Umsetzung unserer Berufung zu einem wahrhaft kirchlichen Leben.

Bei unserem ersten Treffen im Jahr 2021 ging es um die Vergewisserung über die eine Wahrheit unserer Kirche in Christo und um die Bereitstellung von Argumenten, um diese Wahrheit in unserem pluralistischen und „Wahrheits-feindlichen“ Umfeld zur Geltung zu bringen. Die nächste Tagung galt dem Problem, das Konvertierte haben, wenn sie in den Gemeinden eingewanderter Brüder Fuß fassen wollen, und der Frage nach möglichen Hilfestellungen. Im letzten Sommer haben wir uns den Kindern in der Kirche zugewandt und unserem Wunsch, ihnen die Kirche zum Zuhause werden zu lassen.

Unser diesjähriges Thema widmet sich den Angriffen, denen das Bemühen um Integrität unseres asketisch und auf theologische Tugenden hin ausgerichteten Glaubenslebens in einer Gesellschaft ausgesetzt ist, die ihr Konkurrenzevangelium fleischlicher Lust in Wort und Bild allgegenwärtig verkündet. Es geht also um Kirche und Sexualität, und hier genauer um die subtile Balance zwischen unserer Wertschätzung eines göttlichen Geschenks, das in den Rahmen unserer Berufung zur Heiligkeit gehört, und unserer Wachsamkeit gegenüber den dieses Geschenk verunstaltenden Leidenschaften.

Die Themen der geplanten Vorträge unserer Referenten umfassen das ganze Spektrum der hierbei auftauchenden Herausforderungen: Es gibt historische Rückblicke auf die Regeln der frühen Kirche mitsamt den vom Heiligen Nicodemus zusammengefassten „Epitimien“ (also Heilmitteln der Buße), auf die für den christlichen Westen schädlichen Verteufelung der Sexualität (die die heutige Sex-besessene Protest-Kultur begreiflich macht und zur Abwendung, bis in die hiesigen Konfessionen hinein, von den Regeln der Kirche geführt hat). Weiter besinnen wir uns auf die asketischen Quellen der Tradition und ihre Konsequenzen für die Sexualität innerhalb und außerhalb der Ehe zwischen Mann und Frau, sowie auf orthodoxe und nicht-orthodoxe Psychotherapie fehlgeleiteter Sexualität. Neben Erfahrungsberichten aus der Jugendkultur werden wir auch über Maßnahmen zur Verhütung von sexuellen Übergriffen innerhalb der Kirche nachdenken.

Wie immer bieten unsere Tagungen reichliche Gelegenheit zur Diskussion, zu persönlicher Begegnung und gemeinsamer Zusammenarbeit. Während die ersten drei Tagungen die Diskussionen per Audio aufgenommen hatten, um den Mehrwert dieser Diskussionen in unsere Tagungs-Bände mit aufnehmen zu können, werden wir unsere Gespräche über das diesjährige sensible Thema nicht aufzeichnen. Wir möchten damit – angesichts des sensiblen Themas - die Chance für jene Offenheit und Wahrhaftigkeit unserer Mitteilungen wahren, die unsere Treffen bisher immer ausgezeichnet haben.

Da die Klosterküche über nur begrenzte Möglichkeiten verfügt, haben wir uns auf eine Teilnehmer-Grenze von 70 Personen geeinigt. Bitte verbinden Sie Ihre Anmeldung mit der Überweisung Ihrer Teilnehmer-Gebühr. Diese erstatten wir selbstverständlich zurück, sollten Sie kurzfristig absagen müssen. Aber auf diese Weise können wir dann Kandidaten aus unserer Warteliste noch mit frei gewordenen Plätzen versorgen.